

	<p>Object: Heiligenfigur aus Dankensen</p> <p>Museum: Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel An der Marienkirche 3 29410 Salzwedel (0 39 01) 42 33 80 info@danneil-museum.de</p> <p>Collection: Religion und Glaube</p> <p>Inventory number: VI/31/57</p>
--	--

Description

Die möglicherweise aus einer altmärkischen Werkstatt stammende schlanke, frontal stehende Heiligenfigur ist schwer geschädigt. Die Hände fehlen (die rechte war eingesetzt), große Teile im linken oberen Bereich unterhalb der Schulter sind weggebrochen, scheinbar waren sie eingedübelt. Möglicherweise deutet die Form dieser Fehlstelle auf ein Jesuskind hin, womit die Figur als Madonna anzusprechen wäre. Das Gesicht ist bestoßen. Der lächelnde Mund ist fein geschnitten, die Augen nur grob schnitzerisch angelegt. Der Mantel wird vor dem Leib gerafft und bildet leicht versetzte Schüsselfalten, die eine Datierung um 1400 nahelegen. Der Mantel weist noch Reste einer dicken Grundierung mit roter Farbe auf, das Kleid war anscheinend grün. Die Figur ist massiv, die Rückseite nicht modelliert, sondern nur leicht konvex gearbeitet. Die Plinthe ist gesondert hergestellt, womit eine ehemals freie Aufstellung der Figur anzunehmen ist.

Basic data

Material/Technique:	Eiche mit Resten der Polychromie
Measurements:	H 58,5 cm (mit Plinthe); B 14,5 cm; T 11,0 cm

Events

Created	When	1400
	Who	
	Where	Altmark
Was used	When	

Who
Where Dankensen

Keywords

- Heiligendarstellung
- Kirchengeschichte
- The Madonna in art
- Woodcarving

Literature

- Knüvener, Peter (2015): Die mittelalterlichen Kunstwerke des Johann-Friedrich-Danneil-Museums in Salzwedel. Berlin / Salzwedel, Kat. 9
- Stapel, Wilhelm (1913): Der Meister des Salzwedeler Hochaltars: nebst einem Überblick über die gotischen Schnitzaltäre der Altmark. In: 40. Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte zu Salzwedel. S. 3-128. Salzwedel